

J. N. 20. 792

MÄHRISCHES GEWERBEMUSEUM IN BRÜNN.

Brünn, den 15/II 1875

Hochverehrter Herr Hofrath!

Winnstau beschreiben dank für die Stoffwollwuch
Beschreibung in der W. Abendpost. Als ausführliche Fortsetzung
kann ich anführen, daß bei heute 15. Februar der Museum
von 3385 Personen, die Vorlesungen von 341 Personen besucht
waren. In meine letzten Vorlesung waren 115 Teilnehmer
etwa 10 nicht an wegen Mangel an Raum fortgefallen.

Gestern sah ich in meine Quindgänger, welche ich durch
Jahre sollen, alle älteren Arbeiten auf geändertes
1) zur 1. F. Rückkehr in nachbrachten begonnen in
in Beschreibung nicht sehr zu interessanten Ansichten
2) nicht sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
tun älteren Schriften erneuert 3) Gitter
etc. besetzt. Konstante Anzahl, wenn die Witterung
größer ist, auch in in Beschreibung nicht sehr zu
3) Doppelten Ansichten die Handarbeiten besetzen
2. 1. f.

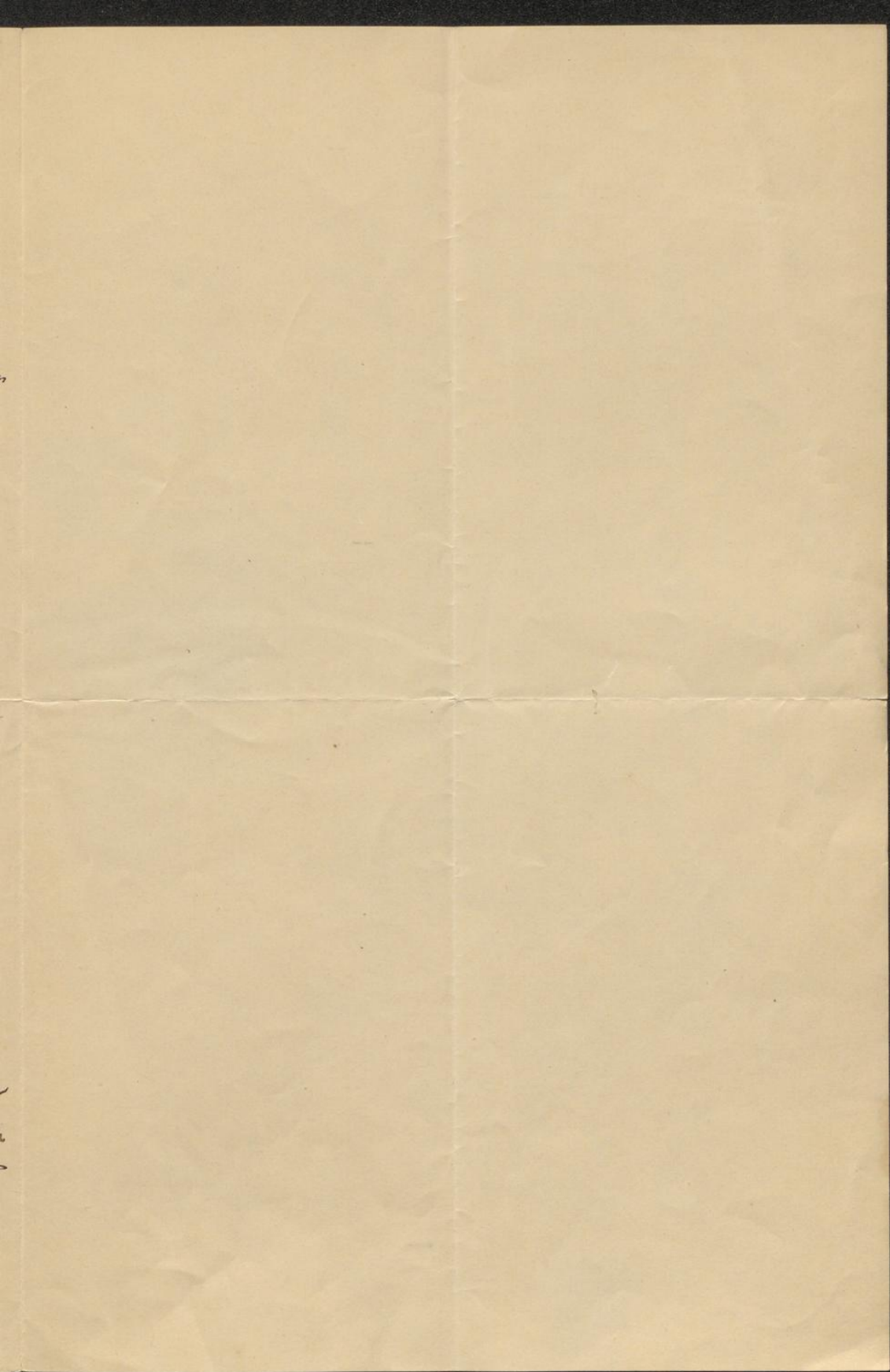
Eines erachtlichen Erfolgs sah ich mich nicht mehr an,
da ein Aristokrat beifällig, sich bei Klammerth einen
gläsernen, davorsten oben zu fertigen zu lassen. Ich
wirkte, hochgeachtet Herr Hofrath, sehr dankbar sein,
wenn Sie die Güte hätten, von der unsern das
gläserne Aufhängel mit gläsernen oder marmorirtem
dieser ringen, verfertigen lassen zu lassen.
Probieren Sie mehr. Gewerbemuseum auf die
Dauer zu vermindern 14 Tage leihenweise zu geben
lassen, wenn möglich, sofort abzugeben, und
die Bestellung Donnerstag oder Freitag frühstens
zu sich gewiß dahin vorzulegen, wenn Sie
sich für die Herstellung eines künstlichen
ausgestatteten Kammer ausprägen.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr
Lehrer
Georg Brauner

Carl.



~~L. D. Fly~~

John Raymond & Fuller